

Friseur auf Island

Hársnyrtistofur á Íslandi

Den Wunsch in Island einmal ein Friseurunternehmen zu besuchen hatte ich schon einige Jahre. Nun sollte es beim 5. Islandbesuch endlich soweit sein.



Nach einigen Bewerbungsschreiben an isländische Friseursalons hatte ich kurze Zeit später Antwort aus Reykjavik vom Salon Krista/Quest. Die Adressen dazu bezog ich aus dem Internet sowie aus dem isländischen Telefonbuch. Für das richtige Schreiben der Bewerbungen auf Englisch, bekam ich Hilfe von der Leipziger Handwerkskammer von Herr Böttcher.



Die isländische Sprache ist schwer lernbar. Aber 90% der Isländer sprechen Englisch als zweite Hauptsprache des Landes. Für mich gab es kaum Probleme in der Kommunikation, da ich meinen englischen Wortschatz fachspezifisch aufgefrischt hatte.

Gut in Reykjavik angekommen, startete mein erster Tag um 10.00 Uhr im Salon Krista/Quest. Der Salon liegt mitten in Reykjavik, im größten Einkaufszentrum „Kringlan“. Nach der Begrüßung durch den Saloninhaber Nonni und seiner Frau Beta, sowie des ganzen Teams, hatte ich gleich am ersten Tag isländische Friseurkunden zu bedienen. Ich wurde



nett aufgenommen und fand es interessant, den isländischen Friseurkollegen „über die Schulter“ zu schauen. In ruhiger Atmosphäre wurde sehr professionell gearbeitet. Die Frisurenmode im Damenbereich ist ähnlich der deutschen, wobei es mehr blonde und blond gesträhte Kundschaft mit längerem Haar gibt. Im Herrenbereich gibt es einen ganz bestimmten „Wikingerschnitt“ (ich nenne ihn so), bei dem die Seiten rechts und links sehr kurz geschnitten sind und der Mittelstreifen (wie beim Irokesenschnitt) überlang bleibt.

Die Friseurpreise in Island sind viel höher als in Deutschland, aber auch die Lebensmittel und Lebenshaltungskosten sind preisintensiver.

Zum Beispiel kostet ein Damenhaarschnitt mit Föhnen 6.500 ISK (isländische Kronen), das sind umgerechnet 41,40€. Ein Herrenhaarschnitt kostet 4.900 ISK, umgerechnet 31,21€.

Die isländische Mentalität ist sehr angenehm, weil die Menschen sehr sozial eingestellt sind. Sie begegnen fremden Menschen fast schüchtern, ruhig und sind sehr ausgeglichen. Intensiv leben sie mit und in ihrer Natur.

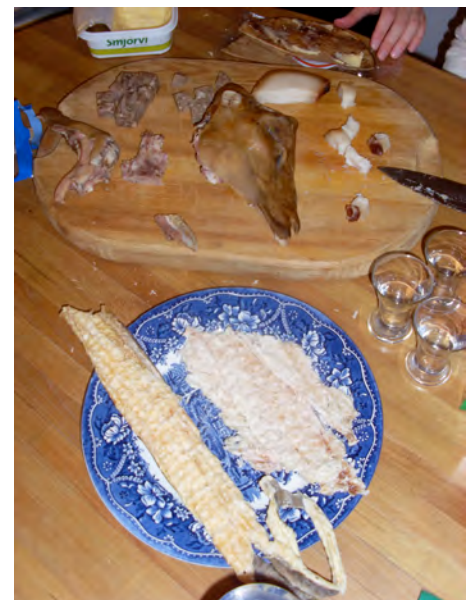
Nach einer knappen Woche wurde das ganze Salonteam von Chef Nonni zum Essen eingeladen und ich gründlich von allen Mitarbeitern ausgefragt. An einem Wochenende lud mich Kollegin Gudrun zu sich nach Hause ein. Es wurde Fußball geschaut und isländisch traditionell zu Abend gegessen.



Das isländische Ausbildungssystem ist etwas anders als das deutsche. Die Isländer erlernen den Friseurberuf 4 Jahre lang, eingeteilt in 5 Semester, wobei sich Schule und Praxis in einem Salon abwechseln. Wenn die Auszubildenden das letzte Schulsemester beendet haben, sind sie bereit für ihre Gesellenprüfung. Die Fachbücher, die Werkzeuge und ein Teil der Studiengebühren sind selber zu zahlen. Einen kleinen Zuschuss gibt es vom Staat dazu. Während des Salonpraktikums verdienen die Auszubildenden Geld im Unternehmen. Da die wirtschaftliche Lage im Moment in Island nicht sehr stabil ist, kann sich nicht jedes Friseurunternehmen einen Auszubildenden leisten.

Die Möglichkeit, den Friseurmeister zu erreichen, gibt es in Island auch. Wer ein Geschäft führen und ausbilden möchte, braucht auch hier den Meisterabschluss.

Nach eineinhalb Wochen isländischer Friseurtage gab es noch einmal ein Abschiedsessen im Salon mit traditionellen isländischen Speisen wie Schafskopf, Hai, Trockenfisch, Innereien mit Leber, Lava-Fladenbrot, isländischen Süßigkeiten und isländischen Schaps. Skál...



Die restlichen Tage meines Islandaufenthaltes genoss ich die isländische Natur und einige Sehenswürdigkeiten.



Für mich bleibt das Land Island immer etwas besonderes. Durch die Vielfältigkeit der Natur, die Mythologien mit Elfen und Trolen „verzaubert“ das Land (fast) jeden, der einmal dort gewesen ist.



Ein Bericht von Kristin Rattunde - AIDA Friseur und Kosmetik GmbH, mit Besuch des Friseurunternehmens Krista/Quest in Reykjavik vom 05.07.10 bis 16.07.10.

www.krista.is, k.rattunde@gmx.de

